

EVTZ Eurodistrikt PAMINA: Vorstand beschließt Roadmap für Europa

„Die Möglichkeiten der Krise nutzen“, so könnte man die Sitzung des Vorstands des Europäischen Verbunds für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) Eurodistrikt PAMINA überschreiben. Wichtigster Tagesordnungspunkt war vor diesem Hintergrund der Bericht zu den europäischen Fördermitteln 2021-2027, über welchen die Vorstandsmitglieder ausgiebig berieten. Am Ende der Beratungen wurde eine Roadmap für Europa beschlossen.

↳ **Veränderte Rahmenbedingungen bringen neue Möglichkeiten**

Beeinflusst durch den europäischen grünen Deal und die Aufbauplan der Europäischen Union wird sich auch die EU-Förderpolitik verändern. Eine verstärkte Konzentration auf Umweltschutz, Mobilität und Gesundheit sowie Maßnahmen zur Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise gehen mit zusätzlichen Mitteln durch den größten EU-Haushalt aller Zeiten einher. Insgesamt wurden 1,8 Billionen Euro in das kommende EU-Budget eingeschrieben. War man am Oberrhein zunächst von weniger Mitteln für die INTERREG-Förderperiode 2021-2027 ausgegangen, so zeichnet sich nun eine stabile Finanzausstattung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ab.

Bei der Vorstellung der Roadmap für Europa, eine Übersicht mit rund 18 Ideen für europäische Projekte und Initiativen, stellte Rémi Bertrand, der Präsident des EVTZ Eurodistrikt PAMINA, dann auch folgendes fest: „Wir befinden uns in der angenehmen Lage, dass wir aussuchen können, was wir in den kommenden Jahren tun möchten. Wir müssen jedoch aktiv die Möglichkeiten nutzen, die sich aktuell auftun, und hierfür jetzt die strategischen sowie politischen Ziele definieren.“

↳ **Modellvorhaben und bewährte Praktiken**

Der EVTZ Eurodistrikt PAMINA will in Zukunft nicht nur klassische INTERREG-Projekte umsetzen, sondern in Absprache mit der EU-Kommission auch einen Kleinprojektfonds zum Abbau administrativer und rechtlicher Hindernisse an der Grenze verwalten und andere EU-Fördermittel, wie den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, nutzen. Hierfür ist u.a. im Innovations- und Gesundheitsbereich eine engere Zusammenarbeit mit der TechnologieRegion Karlsruhe geplant. Eine Initiative, die europäischen Vorbildcharakter entfalten könnte. Unbedingt weitergeführt werden soll die Förderung von kleinen Projekten zur Begegnungen von Bürgerinnen und Bürgern aus Baden, Elsass und der Pfalz.

Alle Vorstandsmitglieder betonten des Weiteren die große Bedeutung von grenzüberschreitenden Mobilitäts-Projekten. Während kleinere Vorhaben weiterhin mit Mitteln aus dem INTERREG-Programm gefördert werden können, ist man hinsichtlich kostspieliger Vorhaben auf die Unterstützung der Regierungen in Paris und Berlin angewiesen wird, um entsprechende EU-Mittel zu akquirieren.

KONTAKT

EVTZ Eurodistrikt PAMINA

Frédéric Siebenhaar - 03 68 33 88 25 – Frederic.siebenhaar@alsace.eu